

Nordlicht in Geschwand

Schmetterling-Azubine Imke Schnars schloss mit 1,0 ab



„Jetzt möchte ich einfach Praxis“: Imke Schnars in ihrem Büro bei Schmetterling. Foto: Galster

Sie ist blond, attraktiv und 22 Jahre jung. Imke Schnars sitzt an ihrem Arbeitsplatz bei Schmetterling Reisen. Bescheiden legt sie ihr frisches Abschlusszeugnis als Kauffrau für Tourismus und Freizeit auf den Tisch. Ein spitzenmäßiger Notenabschluss von glatt 1,0 lässt sich bekanntlich nicht mehr toppen.

GESCHWAND – Hier sitzt eine junge Frau voller Ehrgeiz, mit klaren Zielen. Wie der Name schon ahnen lässt, kommt Imke Schnars aus dem hohen Norden, aus Loxstedt bei Bremerhaven. Nach dem Abitur zog sie die Liebe nach Süden. „Ich fühle mich in Franken sehr wohl.“ Sehr positiv findet sie die Landschaft. „Die Menschen sind sehr offen. Kerwa und kleine Feste bereichern das Leben“, erzählt sie und benutzt dabei schon typisch fränkische Ausdrücke.

Irgendwie sei es hier für sie immer noch fast wie im Urlaub, ganz anders als im Norden. „Allerdings vermisse ich das Reizklima der Nordsee, habe hier mehr Erkältungen“, stellt sie auch eine kleine negative Nebenerscheinung fest.

Von Königfeld fährt sie jeden Tag 35 Minuten durch die Fränkische Schweiz in das beschauliche Geschwand. Von Freunden hatte sie den Tipp Schmetterling bekommen. Zwei Jahre ließ sie sich ausbilden. Das

bedeutete jeweils etwa zwei Wochen Blockunterricht, anschließend rund vier Wochen Erfahrung sammeln im Betrieb. Zur Berufsschule ging sie nach Gunzenhausen, die Unterkünfte werden vom dortigen Landkreis kostenlos gestellt. Die An- und Abreise übernimmt Schmetterling für seine Azubis, wie Geschäftsführer Bernhard Jüttner bestätigt. Schmetterling initiierte den jungen Berufszweig um 2005 an der Berufsschule. Nur durch die Geschwander Azubis hat er auch Bestand. Sonst hätte die Reise der Azubis nach Freilassing oder Füssen gehen müssen.

In Gunzenhausen nahm Imke Schnars auch ihr Zeugnis entgegen. Ende Juli wird sie für

ihre herausragenden Leistungen mit dem Staatspreis ausgezeichnet. „Wir bilden aus, um sie dann auch weiter zu beschäftigen“, sagt Seniorchef Willi Müller in seiner Würdigung und betont den großen Vorteil solcher Kräfte, die den Betrieb und sein Geschäft bestens kennen. 56 Azubis in den verschiedensten Spezialberufen lernen zurzeit bei Schmetterling, 15 legten jetzt ihre Prüfung erfolgreich ab. „Das hier ist auch lebendige Integration, es kommen junge Menschen aus der Region und vielen Teilen des Landes und finden hier ihren Lebensmittelpunkt.“

Sorge um die Dörfer

Müller verweist dabei auf die fatale Entwicklung immer leerer werdender Dörfer abseits der großen Städte, die ihm große Sorge bereite. Imke Schnars dagegen fühlt sich in Geschwand wohl. Sie fasziniert an ihrem Beruf der Kontakt zu unterschiedlichen Menschen in Deutschland und weit und darüber hinaus.

Im schnell wachsenden Bereich Gruppenreisen wird es ihre Aufgabe sein, Reisen zu planen – von der ersten Anfrage bis zum fertigen Programm in allen Facetten. „13 Jahre Schule und Ausbildung – jetzt möchte ich einfach Praxis“ sagt Imke zum Schluss. Und sie sagt es entschlossen.

FRANZ GALSTER